



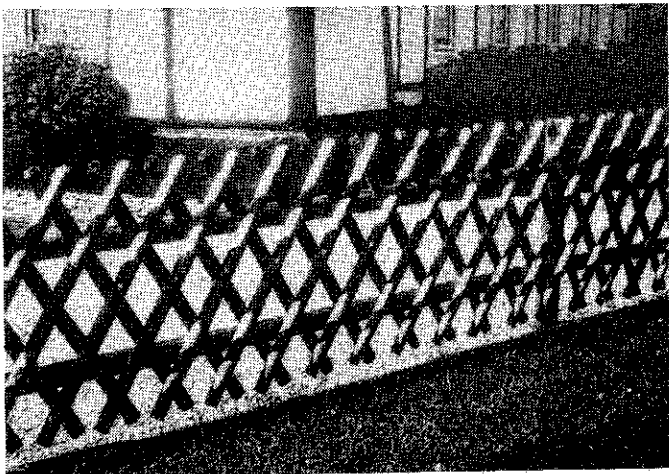
Nr. 1/86

# Der Kiebitz

Rundbrief der Ortsgruppe Haan, des Bund für Umwelt-und Naturschutz Deutschland, des Rheinisch Bergischen Naturschutzvereins und des Deutschen Bund für Vogelschutz

## GRÜN KAPUTT AUCH IN HAAN?!

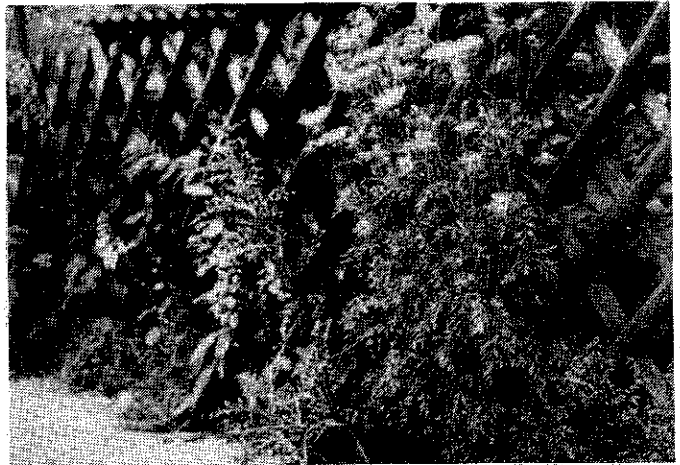
"Noch nie hat eine Generation so viel Landschaft verbraucht. Und so viel Bäume gefällt. Noch nie hat eine Generation so viel Natur bereinigt, begradigt, planiert, drainiert und zugeschüttet; versiegelt und verbaut mit Asphalt und Beton." Eindrucksvolle Fotos belegen das.



Salzkrankte Straßenbäume mitten im Sommer, "weil eine Gesellschaft von Autofahrern nicht hinnehmen will, daß es noch immer einen Winter gibt." Deprimierende Fotos zeigen das.

Warnbilder vom "Wald-Friedhof", Alarmbilder von ausgeräumter Landschaft, begradigten Bächen, zerstörten Mooren, und den Steinwüsten unserer Städte. Aber auch Trostbilder - Bilder wie man Natur erhalten oder sogar neu schaffen kann. Dieses und noch sehr viel mehr zeigt die Ausstellung "Grün-Kaputt" auf 104 Tafeln mit qualitätsvollen Texten und Meisterfotos, die wir mit Glück für 1986 nach Haan

holen konnten. Die Ausstellung wird vom 27. Februar bis 4. März in der Landesfinanzschule auf 3. Fluren gezeigt. Damit die Ausstellung von möglichst vielen Bürgern gesehen wird, werden wir gezielt Einladungen verschicken und 80 Plakate aufhängen. Außerdem bemühen wir uns, einen brillanten und kompetenten Redner für die



Eröffnungsveranstaltung am Freitagabend, den 27. Februar zu bekommen. Es wäre jedoch gut, wenn jeder engagierte Naturfreund darüber hinaus möglichst viele Bürger persönlich zu der Ausstellung einladen würde.

Um der Ausstellung zusätzlich Nachdruck zu verleihen und damit sie auch "Früchte trägt", beabsichtigen wir im Frühsommer 86 Fotos und Texte, die aus dem Dia-Vortrag "Mehr Natur in Dorf und Stadt" von S. Kübler und W. Niederhagen stammen, in der Schalterhalle der neuen Sparkasse aufzuhängen, um den Haaner Bürgern Anregungen zur naturnahen Gestaltung ihrer Umwelt zu geben.

W. Niederhagen

# WIR ÜBER UNS



## Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Unterstützen Sie unsere wichtige Arbeit zum Wohle der Natur durch Ihre MITGLIEDSCHAFT bei uns !

Der BUND wurde 1975 als bundesweite Organisation gegründet, um der starken Zersplitterung der Umweltbewegung in viele nur regional oder lokal tätige Gruppierungen entgegenzuwirken. Er ist parteipolitisch neutral, unterstützt aber die aufgeschlossenen Politiker aller Parteien. Weitere Schwerpunkte des BUND liegen in der Öffentlichkeitsarbeit, Lehrerinformation sowie Umweltforschung (Institut in Ratingen).

Mit bundesweit bereits über 1400 Kreis- und Ortsgruppen ist der BUND zum bestfunktionierenden ökologischen Frühwarnsystem in der Bundesrepublik geworden (Zeitschrift GEO). Tätigkeitsschwerpunkte im Kreis Mettmann: Abfallwirtschaft, Förderung von Bus und Bahn, Verhinderung überflüssiger Straßen (z.B. K 20n, A 44), Renaturierungen (Flachmoor Rahmer Benden in Ratingen, Fürther Moor in Langenfeld).

Sie können den BUND bei seinen vielfältigen Aufgaben durch Ihre Mitgliedschaft und Mitarbeit unterstützen. Als Mitglied erhalten Sie vier mal im Jahr die bundesweit erscheinende Zeitschrift "Natur & Umwelt".

Oliver Decken, Tel. 1704

## Der RBN stellt sich vor

Der Rheinisch-Bergische Naturschutzverein e.V. (RBN) mit Sitz in Overath hat z.Zt. etwa 3.000 Mitglieder, die in 30 Ortsvereinen qualifizierte Naturschutzarbeit leisten. Sein Einzugsgebiet umfaßt das Bergische Land zwischen Düssel und Siebengebirge. Der RBN hat sich seit seiner Gründung die Aufgabe gestellt, regional bezogene Natur- und Umweltschutzarbeit zu leisten, wobei die gute Mitgliederbasis in den einzelnen Ortsverbänden ein nicht zu unterschätzendes Potential ist.

Aushängeschild ist die 1985 gegründete Biologische Station in 5063 Overath, Schmitzbüchel 2. Hier wird wissenschaftliche Forschungsarbeit geleistet sowie fachbezogene Bildung vermittelt,



Der Deutsche Bund für Vogelschutz (DBV) ist einer der großen und alten deutschen Naturschutzvereine. Er wurde 1899 in Württemberg als "Bund für Vogelschutz" gegründet. Die ursprüngliche Idee des aktiven Vogelschutzes - vor Jahrzehnten ein durchaus ungewöhnlicher Gedanke - wurde in den letzten Jahren an den Bedingungen der Gegenwart neu orientiert und zu einem umfassenden, breit gefächerten Konzept des Natur- und Umweltschutzes ausgebaut. Der Name wurde aus traditionellen Gründen beibehalten.

Unter dem Namen "Deutscher Bund für Vogelschutz - Verband für Natur und Umweltschutz" bietet der DBV den wichtigen und notwendigen Rahmen für jeden, der sich in Natur- und Umweltschutz engagieren will, oder aber die Ziele des Umweltschutzes unterstützen möchte. Die Aufgaben umfassen den Schutz und die Pflege der gesamten Natur mit ihrer bedrohten Tier- und Pflanzenwelt:

- Sicherstellung ökologisch wertvoller Gebiete durch Kauf oder Pacht,
- Erarbeitung und Durchführung von Schutzprogrammen für bedrohte Arten,
- Erhaltung und Wiederherstellung wertvoller Biotope,
- Schaffung neuer Kleinbiotope,
- Verbreitung, Intensivierung und Durchsetzung des Natur- und Umweltschutzgedankens bei Parteien, Verwaltung und in der Öffentlichkeit,
- praktischer Naturschutzarbeit "Vor Ort".

z.B. Erforschung der natürlichen Grundlagen (Fauna, Flora) des Bergischen Landes, praktischer Biotop- und Artenschutz, fachliche Beratung von Behörden, Fließgewässerkartierung usw. (biologisch-chemisches Labor). Wichtig ist auch die Naturschutzhelferausbildung in Seminaren.

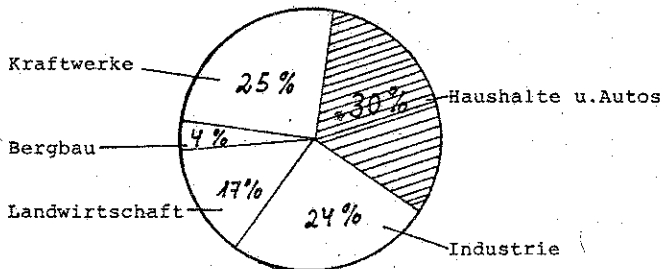
Bei einem bescheidenen Beitrag von jährlich 16,- DM für Schüler/Studenten/Rentner bzw. von 32,- DM für sonstige Mitglieder dürfte es finanziell kein Problem sein, den RBN als aktives oder nur förderndes Mitglied zu unterstützen. Mit derzeit 90 Mitgliedern ist die Haaner Ortsgruppe (Gründung vor 4 Jahren) gut repräsentiert.

Weitere Auskünfte erteilt: Gerd Silberkuhl, am Hühnerbach 68, 5657 Haan, Tel. 6638.

## Umweltschutz im Haushalt

Umweltschutz im Haushalt? Was soll denn das schon? Das ist was für Hausfrauen, die etwas für ihr Image und gegen ihr schlechtes Gewissen tun wollen. Schön und gut. Aber mal ehrlich: Als ob das was nützt! Als ob das was an unserer tod-kranken (Um)welt ändern könnte! Alles nur Humbug und Augenwischerei, die wirklichen Probleme, an die kommt unsereiner doch gar nicht ran. Umweltschutz und Politik, ja! Aber Umweltschutz und Haushalt? Denken auch Sie so? Was dagegen spricht:

Anteil der Haushalte an der gesamten Umweltbelastung



Ist also wirklich jeder ein Einzelner, der nichts machen kann?

- Die eigene Verantwortung abzugeben, ist eine bequeme Haltung - Wir denken: es gibt für jeden Möglichkeiten, seinen Anteil an Umweltbelastung zu verringern. Zum Beispiel durch Energieeinsatz mit Köpfchen, durch maßvolles umgehen mit Haushaltschemikalien, durch verantwortungsbewußten Wasserverbrauch, durch gezielten und überlegten Einkauf...

Umweltpolitik ist wichtig. Aber Politik wird auch von den Bürgern getragen. Der Arbeitskreis Haushalt hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, durch Aktionen (wie Salzstopp, Giftstopp, Pro Mehrweg u.ä.) auf das umweltpolitische Bewußtsein Haaner Bürger Einfluß zu nehmen.

Umweltpolitik von unten. Zu sagen: Man kann nichts machen, ist bequem.

Zu zeigen: Jeder kann etwas tun, ist unsere Absicht.

Wir können hierfür noch viele Ideen, Anregungen, Tips - und vor allem viele Mitstreiter brauchen. Wir würden uns darum sehr über Ihren Besuch bei einem unserer Treffen freuen!

Nähere Informationen und Termine zu den Treffen zu erfragen bei:

Kerstin Schmidt  
Schirrmannweg 13  
5657 Gruitzen Tel. 02104/60154

## "Mehr Natur in Dorf u. Stadt"

Wir sind eine Gruppe von 20-bis 50-jährigen, die sich einmal im Monat trifft.

Besprochen werden aktuelle oder langfristig vorgeplante Themen. Da sich unser Aufgabenspektrum von Fassadenbegrünung bis zur Kompostierung und bis



zur Problematik der Überwinterung von Igel erstreckt, widmen wir uns von Zeit zu Zeit stets einem dieser Themen intensiver.

Im 2. Halbjahr 1985 legten wir den Schwerpunkt auf Öffentlichkeitsarbeit. Stellwände für den Infostand auf dem Markt und in der Stadtbücherei mußten vorbereitet werden, wobei Jörg und Rainer ihre zeichnerischen und gestalterischen Fähigkeiten zeigen konnten. Themen wie z.B. Kompostierung oder Wildsträucher wurden aufgearbeitet. Hier stand uns Pjetje zur Verfügung, der Baumschulmeister ist.

Im allgemeinen wurde und wird von jedem stets viel Eigeninitiative und Ideenreichtum erwartet. Für das nächste Jahr haben wir uns u.a. das Thema "Naturgarten" gestellt. Geplant ist, eine Gesprächsrunde von Naturgartenfreunden aufzubauen, um Erfahrungen auszutauschen.

Wer Interesse an diesem Thema hat, melde sich doch bitte bei uns, denn je größer der Kreis wird, desto ertragreicher kann unsere Arbeit sein. Für andere Themenvorschläge, für Anregungen, auch für Kritik, haben wir jederzeit ein offenes Ohr. Unser Ziel ist es, jedermann anzusprechen und aufzuzeigen, daß jeder seinen Beitrag zum Naturschutz leisten kann.

Arbeitskreis "Mehr Natur in Dorf und Stadt", Brigitte Keck, 6604

## Arbeitskreis Wasser

Der Arbeitskreis Wasser, Mitte dieses Jahres ins Leben gerufen, hat sich nach anfänglichen "Startschwierigkeiten" zu einer äußerst aktiven Gruppe entwickelt.

Den Schwerpunkt bildet momentan die Untersuchung der Haaner Bäche. Bis Anfang November fanden regelmäßig alle 2-3 Wochen Bachbegehungen statt. Bei diesen Bachbegehungen wurde die Gewässergüte auf biologischer und chemischer Basis ermittelt, es wurden Einleiter kartiert, die Beschaffenheit des Bachbettes und der Ufer notiert usw. Man ist überrascht, wie interessant allein die Untersuchung des Bachgrundes ist. Je nach Wassergüte, Bachbeschaffenheit usw. findet man hier Bachflohkrebse, Köcherfliegenlarven, Strudelwürmer, Schnecken, Muscheln und viele andere Bachbewohner. Je nach Anzahl und Artenvorkommen wird dann die biologische Wassergüte bestimmt.

Bachbegehungen sind also nicht nur sehr interessant, sondern sie machen auch Spaß. Wer das nicht glaubt, sollte mal mitkommen.. Nach den Bachbegehungen folgt dann jeweils die theoretische Arbeit, d.h. es werden die zuständigen Behörden angeschrieben oder angesprochen, um Einleiter zu melden, oder andere Mißstände aufzuzeigen.

Für das Jahr 1986 sind außer Bachbegehungen eine Feuchtgebiets- und Gartenteichkartierung geplant. Es werden weiterhin Info-Stände gemacht und die Pressearbeit soll intensiviert werden.



### Hühnerbachtal

Zu allen diesen Aufgaben werden noch weitere Mitarbeiter gesucht.

Jeder, der bei uns mitmachen möchte, kann dies tun!! Es sind keine besonderen Fachkenntnisse Vorbedingung. Anruf genügt!!

AK-Wasser Haan, c/o Sven Kübler Tel. 8128  
oder Jörg Ackermann Tel. 1273

## VERKEHRSGUTACHTEN

Die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens waren eindeutig: Wir brauchen mehr Straßen und Parkplätze für immer mehr Autos. Kein Wunder, soll doch Gruitzen nach der Bebauung von Gellenkothen, Hasenhaus und Düsseldorf I + II sowie der Schließung diverser "Baulücken" in den nächsten 15 Jahren 30 % mehr Einwohner fassen. Folglich nimmt der Verkehr um 40 % zu, die K 20n wird nötig.

Abgesehen von methodischen Mängeln und "Rechenfehlern", liegt solchen Überlegungen eine Logik zugrunde, die in die Sackgasse führt. Die geplante Bebauung raubt Gruitzen die letzten Reste seines "Dorfcharakters" und vermindert

die Wohnqualität. Zusammen mit der großflächigen Bodenversiegelung sind das genug Gründe für den energischen Widerstand seitens der Gruitener und der Umweltverbände. Doch selbst wenn diese Bebauung käme, sie ist übrigens für den Gutachter die Voraussetzung für eine Notwendigkeit der K 20n, sollten Alternativen zum Individualverkehr überlegt werden!

Doch diese Möglichkeiten wurden im Verkehrsgutachten sehr oberflächlich behandelt. Es werden weder Streckennetzergänzungen für den Bus vorgeschlagen, noch die Realisierbarkeit eines "Umweltabos" nach dem Freiburger Vorbild untersucht.

Nach zwei Bürgeranhörungen, die die starke Ablehnung der K 20n durch die Bevölkerung unterstrichen, faßten die Politiker folgende Beschlüsse: Mit knapper Mehrheit lehnen SPD, DIE GRÜNEN und FDP die K 20n zwischen Haan und Gruitzen ab. Leider reichte die Einsicht nur bei einer Minderheit zur Ablehnung des Teilstückes östlich von Gruitzen. Hier soll das ökologische Gutachten (erstellt von der Straßenbaubehörde) zu einer weiteren Entscheidungsgrundlage werden.

Nun drohen auch dem Haaner Osten viele neue Straßen: Verbreiterung der A 46, neue Autobahnauffahrten, L 357n und als gravierendste Neuerung Haaner Verkehrsplanung:

Fortsetzung auf Seite 7

# UMWELTSCHUTZ IM HAUSHALT

## Aktion pro Mehrweg

Anlässlich der Novellierung des § 14 Abfallbeseitigungsgesetz, in dem es um die Minderung der Müllbeseitigungskosten sowie um Fragen der Rohstoff und Energieeinsparung geht, fand am 26. Oktober 85 eine bundesweite Kampagne gegen Einwegverpackungen unter dem Motto "Einweg ist kein Weg, Mehrweg ist der Weg" statt. Zentrales Thema war dabei der zusehends sich auftürmende Abfall aus Getränkeverpackungen, der heute bereits mehr als 10 % des Hausmüllvolumens ausmacht.

Auch der Arbeitskreis "Umweltschutz im Haushalt" beteiligte sich an dieser bundesweiten Aktion.

Mit einer Kette von Getränkedosen zogen wir durch die Haaner Innenstadt und verteilten Flugblätter dazu.



Um z.B. den jährlichen pro-Kopf-Verbrauch von 150 l Bier zu verpacken, sind nur 5 Pfandflaschen (0,5 l Euroflasche) aber 300 Halbliterdosen notwendig. Denn eine Pfandflasche ersetzt bis zu 60 Dosen, da sie 60 mal zwischen Hersteller und Verbraucher hin und herläuft, die Getränkedose dagegen wandert nach einmaligem Gebrauch in den Müll.

Dosen verursachen aber nicht nur ein höheres Abfallvolumen als Pfandflaschen, sondern verbrauchen auch 20 mal mehr Energie und Rohstoffe und belasten die Umwelt durch Produktion und Abfall um ein vielfaches gegenüber der Pfandflasche.

Die Haaner Bevölkerung nahm unsere Demonstration positiv auf.

Einen Bürgerantrag an den Eingabe und Beschwerdeausschuß der Stadt Haan stellte der Arbeitskreis parallel zu dieser Aktion.

In dem Antrag wurde u.a. darauf hingewiesen, daß in den städtischen Einrichtungen, in den Ausschusssitzungen und in den Schulen immer noch Getränke in Einwegverpackungen angeboten werden. Einwegverpackungen im Getränkebereich lassen sich jedoch leicht vermeiden. Hier sollte die Stadt ihrer Vorbildfunktion gerecht werden und der theoretischen Erörterung dieses Themas auch Taten folgen lassen. Der Arbeitskreis fordert außerdem, zu überprüfen, ob nicht in den Haaner und Gruitener Schulen auch wieder Milch in Pfandflaschen,

wie noch vor einigen Jahren üblich, angeboten werden kann.

Eine begleitende Aufklärungsarbeit in den Schulen und in der Öffentlichkeit sollte stattfinden.

Liesel Langenstraßen

## Salzstopp 85

Wie schon im letzten Jahr, hat der Arbeitskreis "Umweltfreundliches Haushalten" eine Salzstopp-Aktion gestartet.

Ziel sollte es wiederrum sein, Händler und Käufer anzuregen auf Streusalz zu verzichten und auf umweltfreundlichere, abstumpfende Mittel umzusteigen.

Diesmal konnte der Arbeitskreis sich jedoch auf eine solide Grundlage stützen: Laut Satzungsänderung der Stadt Haan, ist der Gebrauch von Streusalz nur noch in Ausnahmefällen gestattet.

Vor allem aus diesem Grund hatte die Aktion eine positive Resonanz. Bis auf 3 Händler haben alle den zugeschickten Fragebogen beantwortet. Alle geben an, die durch Salz entstehenden Umweltschäden zu kennen. 6 Händler bieten Alternativen und Salz an, die meisten von ihnen betonen jedoch, daß sie Salz nur für Industrie, Krankenhäuser und Ausnahmefälle bereithalten. 7 Händler bieten nur abstumpfende Mittel an!

Auch wollen die meisten Geschäfte ihre Kunden über das Streusalz-Verbot informieren. Der AK wird sie durch Plakate und demnächst erscheinende Flugblätter zum Thema unterstützen.

### Abstumpfende Mittel führen:

Szostak, Steinfelderstraße  
Baumarkt Wilhelms, Hochdählerstr.  
Butz, Prälat-Marschall-str.  
Kaisers AG, Kaiserstraße  
Plus, Kaiserstraße  
Linnartz, Memeler Str. 13  
Central, Windhövel 1

### Streusalz und abstumpfende Mittel führen:

Drogeriemarkt Schlecker, Neuer Markt  
Edelstolz, Nachbarsberg  
Drogerie Viemann, Gruitener  
Monning, Gruitener  
Laibach & Söhne, Jägerstraße  
Hagemann, Lessingstr. 16

## Maßnahmen der Zweckverbände

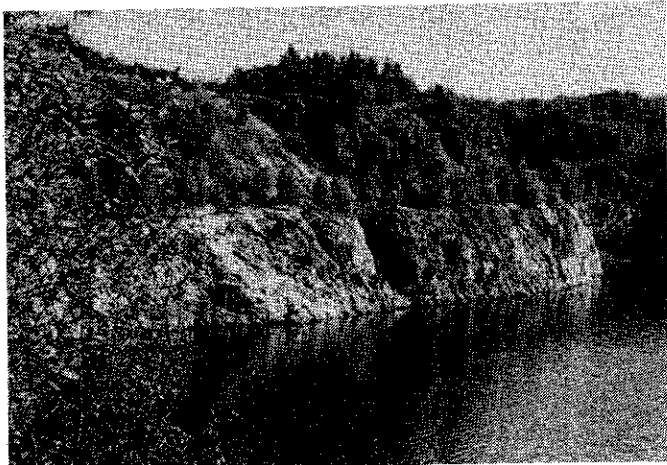
Der ULG - Ausschuß wurde in seiner letzten Sitzung auch über die Planungen der Zweckverbände für das Jahr 1986 unterrichtet. Diese Vorhaben sind auch für uns von großem Interesse, da sie teilweise auf unsere Initiative zurückgehen und unsere Mitarbeit bei der Realisierung gefragt ist.

### Zweckverband Ittertall

1. Anlage von Kleingewässern (ca. 1000 qm Tümpel) im Bereich Breidenmühle.
2. Entschlammungs- und Abdichtungsarbeiten Wassergraben Schaafenkotten.
3. Anlage mehrerer Kleingewässer (ca. 350 qm) im Bereich Schaafenkotten.
4. Pflanzung von Baumgruppen im Bereich Buschhausen und Goldbergerhäuschen.
5. Unterhaltung und Ausbau von Wanderwegen.

### Zweckverband Neandertal

1. Beschaffung von Wasserpflanzen und vom Aussterben bedrohter Kleinfischarten für den See im Bereich "Grube 7" - Was geschieht mit den Krebsen? -



2. Schutzpflanzung ehemaliger Steinbruch bei Flasche im Düsseltal.
3. Pflanzung von Baumgruppen und Hecken im Bereich Vohwinklerstraße und Champagnegraben.
4. Wanderwege im Düsseltal.

G.S.

### "Wiedenhofer Seenplatte"

Der von mir 1984 gemachte Vorschlag, die Stadt möge doch im Haaner Bachtal (Bereich Wiedenhof) ein oder zwei Tümpel anlegen, ist jetzt von der Stadt großzügig in die Tat umgesetzt worden. Mitte November 85 wurden von einem Spezialbagger gleich 5 zusammenhängende Teiche ausgehoben, so daß man fast von einer "Seenplatte" sprechen kann. In nächster Zeit wird die Stadt unter der sachkundigen Leitung von Herrn Hippel die Anlage noch etwas ausbauen, so daß man jetzt schon sagen kann, daß hier ein sehr schöner neuer Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen entsteht. Ich werde mich nach Abschluß der Arbeiten noch schriftlich bei der Stadt Haan bedanken.

W. Niederhagen

# PRESSESPIEGEL

Der Pressespiegel kann dieses Mal sehr kurz gefaßt werden, da unsere Veröffentlichungen, Schreiben pp. in der Rheinischen Post, aber auch im Haaner Treff, Lokalanzeiger usw. eine gute Resonanz fanden, und wir mit den erschienenen Artikeln zufrieden waren.

Gar nicht zufrieden waren wir aber mit der "Berichterstattung" in der anderen in Haan erscheinenden Tageszeitung. Was sich der Lokalredakteur der WZ in sogenannten Kommentaren zu unserer Arbeit (AK Umweltschutz im Haushalt, K 20 n - Veröffentlichungen) von der Seele schrieb, wurde von vielen Bürgern nicht nur als unsachlich und teilweise falsch kritisiert, sondern sogar - mit dem Attribut "empörend" versehen. Von Herrn Medricky hatten wir zumindest erwartet, daß er gründlicher recherchiert und bei strittigen Themen mit den jeweiligen Verfassern Rücksprache nimmt.

G.S.

### Impressum

"DER KIEBITZ" erscheint vierteljährlich.

Auflage 1000

Das Jahresabonnement kostet DM 5,-

Verantwortlich:

Liesel Langenstraßen, Erkratherstr. 25, Tel. 53610

Oliver Decken, Dellerstr. 40, Tel. 1704

Gerd Silberkuhl, Am Hühnerbach 68, Tel. 6638

Michael Commeßmann, Erkratherstr. 66, Tel. 8592

Dieter Quadflieg, Carl-Barth-Str. 9, Tel. 2312

## NATURKOSTLADEN

Anzeige

# RATZ & RÜBE

## NEUSTRASSE 21 HAAN

Tel. 02129/2877

### Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr., 10.00 - 12.30 Uhr  
15.00 - 18.30 Uhr

Mi. 10.00 - 12.30 Uhr

Sa. 08.00 - 12.30 Uhr

Inh. Frau Raddatz

# AUSRAT UND VERWALTUNG

Der Ausschuß für Umwelt, Landschafts-  
schutz und Grünplanung (ULG) hat inzwi-  
schen zweimal getagt, und zwar am 19.9.  
in Haan und am 28.11.85 in Gruiten.  
Am 19.9.85 gab es zuerst eine lange De-  
batte zur Tagesordnung. Die CDU bean-  
tragte, den Punkt "Gewährung eines Zu-  
schusses in Höhe von 2.000,- DM an die  
AG Natur und Umwelt" nicht im ULG, son-  
dern im HFA zu beraten. Der Antrag wurde  
jedoch mit den Stimmen von FDP, SPD und  
GRÜNEN abgelehnt - weiteres Ergebnis  
siehe unten. Die Verwaltung berichtete  
eingehend über den Stand des Wasser-  
schutzzonenverfahrens und die Erteilung  
des Wasserrechtes für die Wassergewin-  
nungsanlage Vohwinklerstraße; eine Ent-  
scheidung des RP Düsseldorf steht hierzu  
noch aus. Bei der Beratung über die Er-  
stellung eines Grünordnungsplanes kam  
an über grundsätzliche Erörterungen  
nicht hinaus. Die Verwaltung berichtete  
weiterhin über intensiv und extensiv ge-  
pflegte Rasenflächen. Die CDU verzichte-  
te auf den für jede Fraktion erbetenen  
Übersichtsplan und bat die Verwaltung,  
uns diese Unterlagen zu überlassen (so  
auch Anregung der GRÜNEN) - was in-  
zwischen auch geschehen ist. Kurz be-  
handelt wurden die Punkte "Altlast  
Verzinkerei Mettmanner Str., Reiten im  
Düsseltal und Altlasten Bremshey".

Auf Antrag der SPD empfahl der Ausschuß  
bei 2 CDU-Enthaltungen (aus Gruiten),  
nach entsprechenden Verhandlungen mit  
der Bundesbahn ein Feuchtbiotop Cham-  
pagne-Graben anzulegen und hierfür  
einen Landeszuschuß zu beantragen. Das  
von der Verwaltung als Tischvorlage (!)  
eingebrachte Abwasserbeseitigungskon-  
zept mit einem Millionen-Volumen wurde  
zwar zur Kenntnis genommen, mit der  
Verfahrensweise war der ULG aber über-  
haupt nicht einverstanden. Ebenso wie  
wir fordert der Ausschuß wegen der um-  
weltpolitischen Brisanz eine weitere  
eingehende Beratung im Fachausschuß.  
Die Umweltverbände werden übrigens noch  
in diesem Jahr die Thematik mit dem  
zuständigen Tiefbauamt erörtern.

Zu vorgerückter Stunde empfahl der Aus-  
schuß dem HFA, zur Gewährung des von uns  
beantragten Zuschusses von 2.000,- DM  
außerplanmäßige Mittel bereitzustellen.  
Der Kämmerer erklärte im übrigen auf  
Frage des Stv Eulner, ob es sich hier-  
bei um eine einmalige Bewilligung han-  
delt, die Mittel für 1985 würden außer-  
planmäßig bereitgestellt. Die Verwaltung  
gehe aber von dem Votum einer regelmä-  
ßigen Förderung aus und wolle (auch) für  
1986 Haushaltsmittel einplanen.

Anmerkung: Der HFA hat inzwischen positiv  
votiert, allerdings mit dem Zusatz, die  
Verwaltung solle vor Auszahlung des Gel-

des noch Richtlinien zur Vereinsförderung  
erarbeiten. Bei Redaktionsschluß war der  
Zuschuß übrigens noch nicht eingetroffen;  
vielleicht übernimmt der Weihnachtsmann  
diese Aufgabe?!

An der Sitzung des ULG am 28.11.85 konnte  
der Chronist leider nicht teilnehmen, so  
daß nur die bereits in der Presse ver-  
öffentlichten Beschlüsse hier kurz be-  
handelt werden können:

Zur K 20 n soll durch den Kreis ein  
ökologisches Gutachten (Umweltverträglich-  
keitsprüfung) in Auftrag gegen werden;  
damit wäre unserem Bürgerantrag vom  
1.7.85 entsprochen. Über die Behandlung  
der Altlasten im Stadtgebiet war der  
Ausschuß - soweit es die Arbeit der  
Kreisverwaltung betrifft - ausgesprochen  
ungehalten. Zum Thema "Grünordnungsplan"  
referierte Gartenarchitekt Krén, der  
einen solchen Plan für die Stadt Düssel-  
dorf bearbeitet hat. Der Ausschuß be-  
grüßte die Erstellung eines solchen Planes  
für Haan und Gruiten und beauftragte die  
Verwaltung, die Kosten zu ermitteln,  
damit noch im Etat 1986 hierfür Mittel  
bereitstehen. Weitere Beratungspunkte  
waren noch die Abfallbeseitigung, die  
Bepflanzung des Dorfbangers in Gruiten  
sowie die Grünplanung Düsselberg.

Gerd Silberkuhl



**COUPON**



Ich möchte den "KIEBITZ" abonnieren  
DM 5,- in Briefmarken lege ich bei

Ich bin Interessiert an Informationen  
bzw. an der Mitgliedschaft im

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV)

Rheinisch-Bergischen-Naturschutzverein (RBN)

Zutreffendes bitte ankreuzen !

Name.....Vorname.....

Anschrift.....

Fortsetzung von Seite 4, Verkehrsgutachten

Die Osttangente durch das Esch-  
bach- und über das Ittertal nach  
Solingen. Es ist schon erschrek-  
kend, daß es heutzutage noch Po-  
litiker gibt, die solche an die  
Straßenbaueuphorie vergangener  
Jahrzehnte erinnernde Projekte  
befürworten können!

Oliver Decken

# TERMINE

- Sa.04.01.86 NISTKASTENAKTION  
Es werden Nistkästen kartiert, gesäubert, repariert und aufgehängt.  
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Erkratherstr. 66 bei M. Commeßmann, Tel. 8592
- Sa.18.01.86 KOPFWEIDENSCHNEIDEN  
im Hühnerbachtal.  
Treffpunkt: 9.00 Uhr am Schallbruch. Näheres bei M. Commeßmann, Tel. 8592
- Di.21.01.86 VORTRAGSABEND um 19.30 Uhr im Schulzentrum Walderstr. 15  
"Naturschutz und Jagd, verträgt sich das?"  
Diskussion mit Vertretern des Hegerings. Haan.
- Sa.01.02.86 KOPFWEIDENSCHNEIDEN  
im Ittertal.  
Treffpunkt: 9.00 Uhr Kaspersbroich. Näheres bei M. Commeßmann, Tel. 8592
- Sa.15.02.86 BIOTOPPFLEGE  
am Mühlenteich in Gruiten.  
Treffpunkt: 9.00 Uhr Gut zur Mühlen, Vohwinklerstr., näheres bei H.-J. Friebe Tel. 02104/61209
- Di.18.02.86 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG um 19.30  
im Schulzentrum Walderstr. 15.  
Berichte des Vorstandes und der Arbeitskreise. Wahl des neuen Vorstandes.
- Sa.01.03.86 ENTBERKUNG der Teiche im Spörkelbruch.  
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Erkratherstr. 66 bei M. Commeßmann, Tel. 8592
- Di.04.03.86 VHS - VORTRAG in Zusammenarbeit mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)  
"Feuchtgebiete und ihre Bewohner, ihre Gefährdung und ihr Schutz."  
Referent: Werner Häder  
20.00 Uhr im Schulzentrum Walderstr. 15
- Sa.15.03.86 BEPFLANZUNG der Teich bei Post Düssel und im Haaner Bachtal.  
Treffpunkt: 9.00 Uhr Post Düssel  
Näheres bei H.-J. Freibe Tel. 02104/61209 oder M. Commeßmann, Tel. 8592
- Di.18.03.86 VORTRAGSABEND um 19.30 Uhr im Schulzentrum Walderstr. 15  
"Garten und Naturschutz" Vortrag des Arbeitskreises "Mehr Natur in Dorf und Stadt" (Brigitte Keck)



- Sa.05.04.86 BIOTOPKARTIERUNG  
Treffpunkt: 9.00 Uhr Kaspersbroich  
Näheres bei M. Commeßmann Tel. 8592
- Di.15.04.86 VORTRAGSABEND um 19.30 Uhr im Schulzentrum Walderstr. 15  
Thema noch offen

28.02.86 - 14-03.86 AUSSTELLUNG

"GRÜN KAPUTT" unter diesem Titel zeigt der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland eine Ausstellung in der Landesfinanzschule. Siehe auch Artikel auf Seite 1.

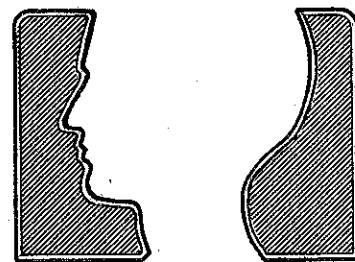
# RECYCLING

Container für Papier (P), Glas (G) und Dosenschrott (D) finden Sie an folgenden Stellen: Alleestraße (G, P, D), Bahnhof (G, P), Hochdahlerstraße (G, D), Landstraße (G, P, D), Nachbarsberg (G, P, D), Siemensstr. (G, P, D), Dürerstr. (P, G), Überfekderstr. (P, G, D), Postamt Gruiten (G, P), Düsselbergerstr. (P, G, D), Heinhauser Weg (P, G, D), Rotdornweg (P, G), Gymnasium (P, G), Rathauskurve (P, G).

Giftigen Sondermüll können Sie mittwochs (15 bis 18 Uhr) sowie samstags (8 bis 13 Uhr) bei der Sammelstelle an der Feuerwache abgeben.

Garten- und Küchenabfälle kompostiert man am besten im eigenen Garten. "Kompostfibel" ist gegen DM 1,- (Porto & Verpackung) erhältlich bei O. Decken, Dellerstraße 40.

Anzeige



## Essen mit Köpfchen

Ratschläge für die Gesundheit und Angebote zur Vorbeugung und Diät bei Beschwerden der Verdauungsorgane (Leber, Galle, Magen und Darm).

**Besuchen Sie uns!**

Wir beantworten gern Ihre Fragen.

**AENNE PAUL**  
**Reformhaus**  
5657 HAAN · KAISERSTR. 47A  
RUF (02129) 3227